



WIRTSCHAFTSBRIEF

Aktuelle Informationen für Industrie, Handel, Gewerbe und Medien

02/19

Oberbürgermeister räumt der Wirtschaftsförderung hohen Stellenwert ein

Im Gespräch mit OB Dr. Matthias Knecht



Dr. Matthias Knecht wurde am 30. Juni 2019 mit klarer Mehrheit zum neuen Oberbürgermeister in Ludwigsburg gewählt. Am 1. September trat er sein Amt an. Kaum 100 Tage sind seither vergangen, in denen er sich schnell in die vielfältigsten Aufgabenstellungen der Stadtverwaltung eingearbeitet hat.

Früh traf der neue OBM eine Entscheidung hinsichtlich der organisatorischen Verortung der Wirtschaftsförderung in der Verwaltung. Sie lässt darauf schließen, dass der hohe Stellenwert, den die Wirtschaftsförderung in Ludwigsburg genießt, auch zukünftig Bestand haben wird. Sie ist direkt als Stabsstelle beim Oberbürgermeister angesiedelt. Jolanta Gatzanis vom Referat Steuerungsunterstützung und Grundsatzthemen sprach mit Dr. Knecht über die Ausrichtung der Wirtschaftsförderung in Ludwigsburg und die Themen, die für die Ludwigsburger Gewerbetreibenden signifikant sind.

Welche strategische Ausrichtung geben Sie der Wirtschaftsförderung und zu welchem Nutzen für derzeit ansässige, aber auch ansiedlungsinteressierte Unternehmen?

Knecht: Durch die neue Zuordnung der Wirtschaftsförderung als Stabsstelle beim Oberbürgermeister wird auch organisatorisch der wichtige Stellenwert sichtbar. Wir möchten Ludwigsburg als attraktiven Wirtschaftsstandort erhalten, daher werden besondere Schwerpunkte die Infrastruktur, die Mobilität und die enge Abstimmung mit dem Einzelhandel sein. Für zukünftige Unternehmen sind aber auch Faktoren wie Wohnraum und Betreuungsmöglichkeiten vor Ort sehr wichtig. Wir sehen uns dabei als Koordinator, Dienstleister, Netzwerker und Berater. Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und die Kammern sind hier wertvolle Partner.



Für OB Dr. Matthias Knecht nimmt die Wirtschaftsförderung eine strategische Bedeutung in der Stadtgestaltung und -entwicklung ein.

Welche Themen werden im kommenden Jahr neu sein?

Knecht: Die städtische Wirtschaftsförderung hat bisher sehr gute Arbeit geleistet. In Zukunft werden uns verstärkt die Themen neue Arbeitswelten, die Digitalisierung und die veränderten Ansprüche an die Mobilität im Kontext des Klimaschutzes beschäftigen. Durch die sehr guten Kontakte zur Kreativwirtschaft und der Hochschulen in Ludwigsburg könnten hier neue Formen der Zusammenarbeit entstehen.

Sensibilisierung und Beratung zu Corporate Social Responsibility als Thema in der Wirtschaftsförderung hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Was dürfen Unternehmen dazu erwarten?

Knecht: Die städtische Wirtschaftsförderung engagiert sich bereits seit Jahren in der Beratung für Nachhaltigkeit von Unternehmen. Besonders wertvoll ist die bewährte sektorenübergreifende Zusammenarbeit der Experten der Stadtverwaltung, aber auch externer Partner in

Sachen Klimaschutz und Energiewende. Hier möchten wir unsere Tätigkeit weiter ausbauen, ob bei Nachhaltigkeitsprojekten im Einzelhandel oder beim Gewerbe, wo wir sowohl durch Synergien und Optimierungen bei Bestandsunternehmen als auch bei bebauungsplanerischen Vorgaben für Neuprojekte unterstützen wollen. Ich persönlich bin davon überzeugt, dass wir nur durch gemeinsam entwickelte Lösungen Verbesserungen beim Umweltschutz erreichen. So braucht es ein Miteinander an Mobilitätsangeboten, um eine attraktive Innenstadt zu erhalten.

Welche zukunftsfähigen Wachstumssektoren sehen Sie in Ludwigsburg?

Knecht: Ich sehe für die Zukunft den Bestandserhalt ansässiger Unternehmen und deren Wachstumsbedarf, die Stärkung des Einzelhandels, sowie den maßvollen Ausbau an Wohnraum, die Weiterentwicklung einer urbanen grünen Infrastruktur und ein ganzheitliches Mobilitätsangebot als wichtige Bausteine für eine erfolgreiche nachhaltige Stadtentwicklung. Digitalisierung nimmt dabei eine unterstützende Funktion ein.

HINTERGRUND	SEITE 2
Ausgezeichnet: Designpreis Focus Open 2019 verliehen	
MEDIEN	SEITE 3
LichtSpielLiebe im Scala in Ludwigsburg mit Stargast Guido Buchwald	
PORTRÄT	SEITE 4
effexx: Bundesweit über 200 Mitarbeiter - jetzt auch in Ludwigsburg	
HANDEL/GEWERBE	SEITE 5
Raumwelten 2019: Begeisterung bei Publikum und Branche	
UNTERNEHMEN	SEITE 6
Vom Ein-Mann-Unternehmen zum Branchenführer: LAUTMACHER	
AGENDA	SEITE 7
Infrastrukturmaßnahmen in Ludwigsburg	
SCHLUSSPUNKT	SEITE 8
Wir stellen vor: Der neue Citymanager Markus Fischer	



Designpreis Focus Open 2019 an 33 PreisträgerInnen verliehen

Ausgezeichnet!

Das Label „Focus Open“ als Auszeichnung für Produktgestaltung mit hoher Lebensqualität genießt hohes Ansehen bei Unternehmen und Designern. Für die PreisträgerInnen sind die Prämierungen ein wirksames Instrument für das Marketing und zur Markenstärkung. Dieses Jahr wurden über 170 Produkte aus 14 Kategorien von einer internationalen und unabhängigen Jury für den Focus Open – den internationalen Designpreis Baden-Württemberg 2019 gesichtet und 33 PreisträgerInnen ausgewählt.

Am Abend des 11. Oktober nahmen die PreisträgerInnen vor mehr als hundert Gästen im Ludwigsburger Scala die begehrten Auszeichnungen entgegen: Für neun Produkte gab es die Premiumauszeichnung „Focus Gold“, acht Einreichungen bekamen den „Focus Silver“. Der „Focus Special Mention“ wurde 16 Produkten für innovative Gestaltungsleistungen verliehen. „Die Tatsache, dass sich auch kleine Unternehmen und Designbüros mit den großen Agenturen und Unternehmen messen können, ist eine der Besonderheit des Internationalen Designpreises Baden-Württemberg“, freut sich Birgit Herzog-Jochum, stellv. Leiterin für Designförderung im Design Center Baden-Württemberg, über den Focus Open.

Der renommierte Mia Seeger Preis für den Nachwuchs wurde mit insgesamt 10.000 Euro ausgelobt. Zwei Bewerbungen erkannte die Jury den Mia Seeger Preis zu, in vier weiteren Fällen sprach sie eine Anerkennung aus. Die Übergabe der Preise übernahmen Katrin Schütz (Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg), Wolfgang Reimer (Regierungspräsident des Regierungsbezirks Stuttgart in Baden-Württemberg), Birgit Herzog-Jochum und Ludwigsburgs Baubürgermeister Michael Ilk.

Gut gelaunt moderierte Markus Brock, bekannt von 3sat (Museums-Check) und bekennender Designliebhaber, durch den Abend. So war im Gespräch mit Katrin Schütz zu erfahren, dass die höchste An-



V.l.n.r.: Markus Brock, Katrin Schütz, Wolfgang Reimer, Birgit Herzog-Jochum, Michael Ilk

zahl an Berufsbildern in Baden-Württemberg im Software- und Gaming-Bereich zu finden sind. Aber schon an dritter Stelle folgt die Gruppe der Designer, mit über 122.000 in entsprechenden Designerberufen. „Hochwertiges Design ist in allen Branchen wichtig und der Trend hält an“, ist Katrin Schütz überzeugt. Die Vielfalt an Produktdesigns kommt auch der Automobilbranche zu Gute, meint Regierungspräsident Reimer, der zu erkennen glaubt, dass Mobilität endlich als Ganzes gedacht wird.

Und Bürgermeister Ilk ist überzeugt, dass „viel Kreativpotential in Ludwigsburg vorhanden ist“. Schon deshalb passt es sehr gut, die Verleihung des Focus Open und des Mia Seeger Preis in Ludwigsburg zu feiern.

Kreativ waren auch 70 Einreichungen beim Architektur-Wettbewerb „Raumpioniere - Wohnen auf kleinstem Raum“ anlässlich der Ausschreibung des MIKs (Museum Information Kunst) zum 300jährigen Ju-

biläum der Stadt Ludwigsburg 2018. Der Wettbewerbsgewinner überzeugte mit seinem Gebäude-Konzept zusammen mit der Stadt Ludwigsburg und dem MIK auch die Jury des Focus Open. Darüber äußert sich Dr. Alke Hollwedel, Leiterin des Museums, begeistert: „Das Ludwigsburg Museum freut sich sehr über die Auszeichnung des Mikrohofhauses mit dem Focus Open

Gold. Die Architekten Kaiser Shen zeigen, wie „Wohnen auf kleinstem Raum“ auch an einem unwirtlichen Ort gelingen kann: Die Fensterfront der nur 7,3 qm große Wohneinheit gibt den Blick auf einen begrünten Innenhof frei. Das Mikrohofhaus lädt dazu ein sich mit dem Thema Wohnen in der Stadt bei einem Besuch oder beim Probewohnen auseinanderzusetzen. Gelingen konnte das Projekt mit Unterstützung der Architektenkammer, der Kulturstiftung des Bundes und vieler Partner.



Das Mikrohofhaus Gebäude in Ludwigsburg als Lösungsansatz für knapp werdenden Wohnraum durch Verdichtung unwirtlicher Flächen erhielt für herausragende Gestaltung die Premiumauszeichnung „Focus Gold“.

LichtSpielLiebe im Scala in Ludwigsburg

Fulminante Eröffnung



Eröffnet wurde die zweite Ausgabe der LichtSpielLiebe im fast ausverkauften Scala mit dem französischen Kultfilm „La Haine“ (Hass) von Mathieu Kassovitz aus dem Jahr 1995. Der Film zeigt 24 Stunden aus dem Leben dreier Jugendlicher einer Pariser Banlieue. Das Herausragende war der Auftritt der legendären Band „Asian Dub Foundation“, die mit einer faszinierenden Neuinterpretation des Soundtracks die Projektion live vor Ort begleitete. Das Publikum war begeistert von diesem audiovisuellen Kinoerlebnis. Der Auftakt ist den Festivalmachern Jochen Laube, Filmproduzent und Absolvent der Filmakademie, und Frank Eckstein, Geschäftsführer der Scala GmbH, gelungen.

Ein Nachmittag war bei freiem Eintritt dem Jugendkino gewidmet. Im Anschluss an dem Film „Die Kriegerin“, der von jugendlichen Nazis erzählt, gab es ein Gespräch mit dem Ex-Neo-Nazi Ingo Klier, Autor des Buches „Die Abrechnung. Ein Neonazi steigt aus“ und Mitbegründer der Neonazi-Aussteiger-Organisation „Exit Deutschland“. Ein Highlight war die Premiere des Films „Lara“. Regisseur Jan Ole Gerster und die überragende Hauptdarstellerin Co-

rinna Harfouch waren anwesend. Der Samstag, der 9. November stand auch im Zeichen von 30 Jahre Mauerfall, dem sich der Kinderfilm „Fritzi: Eine Wendewundergeschichte“ widmet. Nach dem Kinderfilm gab es einen Kurzvortrag zur Entstehung von Animationsfilm. Der Höhepunkt des Abends war die Premiere des Dokumentarfilms über Mario Adorf „Es hätte schlimmer kommen können“. Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht, der sich als großer Film- und Scala Fan outete, begrüßte das Publikum und den Regisseur sowie Absolvent der Filmakademie Dominik Wessely.

Das Finale des Festivals war das filmische Porträt über den legendären argentinischen Fußballer Diego Armando Maradona. Im Anschluss gab es ein Gespräch mit Guido Buchwald, der bei der Weltmeisterschaft 1990 Maradona bewachte und ihn so aus dem Spiel nahm und Deutschland in Italien zum Weltmeister wurde.

Die zweite Auflage der LichtSpielLiebe war mit 2.200 Zuschauern, doppelt so viele wie im letzten Jahr und mit über 200 Jugendlichen bei den Schulvorstellungen ein großer Erfolg. Am Konzept für 2020 wird bereits gearbeitet.



Verehrte Leserinnen
und Leser,

Cybersecurity steht täglich in den Medien und ist zu einem allgegenwärtigen Thema in der IT geworden. Viele Hype-Themen kamen und verschwanden wieder, aber Cybersecurity gewinnt stetig an Bedeutung. Verschiedene Statistiken, unter anderem vom Bundeskriminalamt oder dem Branchenverband Bitkom, bestätigen eine steigende Cyberkriminalität. Die Dunkelziffer ist sehr hoch.

Begriffe wie Social Engineering, Phishing und Co. sind bekannt. Doch trotz des allgemeinen Bewusstseins darüber können sich Hacker immer wieder erfolgreich Zutritt auf die Server von Unternehmen verschaffen und über lange Zeiträume unerkannt ihr Unwesen treiben. Investitionen in IT-Sicherheit steigen, aber es kann und muss mehr getan werden um den Wirtschaftsstandort Deutschland nicht zu gefährden.

Technische Präventionsmaßnahmen, Cyber-Sicherheitslösungen und regelmäßige Schulungen verringern das Risiko. Der Faktor Mensch bleibt die unsicherste Quelle für Cyberangriffe. Daher müssen die Beschäftigten der Unternehmen permanent für das Thema sensibilisiert werden.

Bringen Sie jeden Angriff zur Anzeige. Die Polizei hat mittlerweile eine Zentrale Ansprechstelle Cybercrime (ZAC).

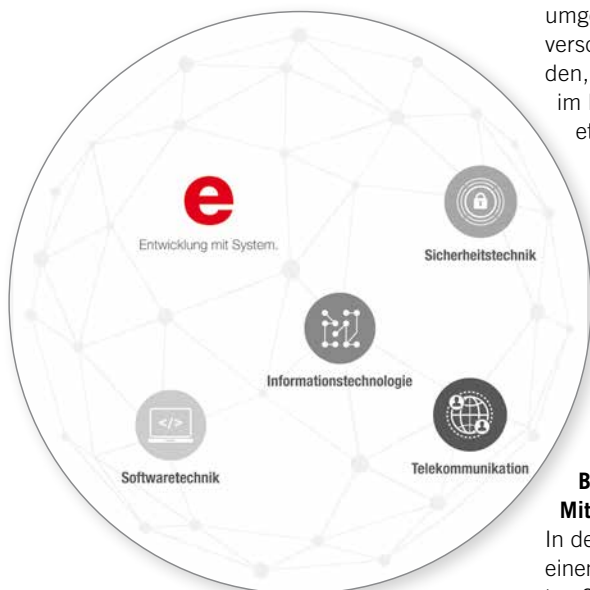
Einen sicheren Jahresausklang wünscht herzlich
Ihr Tanino Bellanca,
Medienbeauftragter
der Stadt Ludwigsburg

Kunden profitieren von ganzheitlichen Systemen

effexx - jetzt auch in Ludwigsburg

Das Familienunternehmen effexx bietet ganzheitliche, individuell auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Lösungen in den Bereichen Telekommunikation, Sicherheitstechnik, Informationstechnologie und Softwaretechnik. Um diese Leistungen deutschlandweit anbieten zu können, ist effexx an den Standorten Ludwigsburg, Siegen, Berlin, Bonn, Dortmund und Frankfurt vertreten. Auch am Standort Ludwigsburg wird das Portfolio von allen vier Sparten der effexx Unternehmensgruppe angeboten. Die Kunden profitieren von den Synergieeffekten, die unter der Dachmarke effexx entstehen.

Der Kerngedanke von effexx, die Kombination der genannten Bereiche, findet sich im aktuellen Trendthema „IoT – Internet of Things“ vollständig wieder. Während viele hinter IoT nicht mehr als einen neuen Marketing-Hype sehen, steckt doch weit mehr dahinter. Denn hinter dem „Internet der Dinge“, verbirgt sich der Gedanke, dass die zukünftige Kommunikation nicht mehr nur zwischen Menschen (Telefonie) oder zwischen Mensch und Maschine, sondern perspektivisch zwischen Maschinen bzw. modernen technischen Systemen, stattfindet.



Die effexx-Kunden profitieren von den besonderen Synergieeffekten die unter der Dachmarke entstehen.

Bei welchen Szenarien kann das „Internet der Dinge“ konkret weiterhelfen?

Der Ausfall eines Servers führt im Regelfall zu irgendeiner Art von Einschränkung. Diese hat auf den ersten Blick vielleicht nur leichte Auswirkungen, können aber einen enormen wirtschaftlichen Schaden verursachen. In einem solchen Fall ist es erforderlich, schnell die eigenen Mitarbeiter, vielleicht auch externe Personen zu informieren. Das geschieht normalerweise per Email. Was aber tun, wenn der Email-Server ausgefallen ist? Hier kann das „Internet der Dinge“ helfen: Der Serverausfall kann frühzeitig erkannt und dadurch schnell und automatisch reagiert werden. Dies erfolgt unabhängig von der IT-Struktur und so ist das Unternehmen gegen einen solchen Ausfall ideal geschützt.

Ein zweites Beispiel kann die Erkennung eines Brandes sein. Klassische Brandmeldesysteme sind dazu geeignet, einen Brand zu erkennen, die Feuerwehr zu rufen und die Personen im Gebäude zu alarmieren. Darüber hinaus sind aber oft noch andere Maßnahmen zu treffen. Produzierende Maschinen müssen gestoppt, IT-Systeme heruntergefahren oder umgeschaltet werden. Außerdem müssen verschiedene Personen informiert werden, auch wenn diese sich nicht gerade im betreffenden Gebäude befinden, wie etwa die Geschäftsführung. Mit Hilfe vom IoT können diese Verbindungen geschaffen werden.

Die effexx Unternehmensgruppe deckt wesentliche Bereiche ab, für die IoT in Frage kommt. Mit der spartenübergreifenden Expertise kann effexx ein individuell auf den Kunden zugeschnittenes IoT-Konzept erarbeiten und umsetzen.

Bundesweite Aufstellung mit über 200 Mitarbeitern

In den letzten Jahren hat sich effexx zu einem bei Kunden und Partnern anerkannten Spezialisten entwickelt, der aktuell 220 Mitarbeiter beschäftigt. Mit Gerhard Seelinger konnte effexx einen Spezialisten gewin-



effexx ist bundesweit tätig – seit Kurzem auch mit einer Niederlassung in Ludwigsburg vertreten.

nen, der die Projektarbeit im Bereich der Kommunikations- und Sicherheitstechnik aus seiner langjährigen Tätigkeit sehr gut kennt. „Es ist eine tolle Herausforderung, die besondere Dienstleistung und den spartenübergreifenden Service, den effexx seinen Kunden anbieten kann, auf hiesigem Terrain dem Kunden näher zu bringen. Die Kombination aus einem zentralen Support, die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und die individuelle Betreuung durch persönliche Ansprechpartner bieten den effexx-Kunden einen echten Mehrwert, der viele Kunden begeistert wird“, erklärte Gerhard Seelinger.

So erreichen Sie unseren Standort Stuttgart:

Hermann-Hagenmeyer-Straße 1
71636 Ludwigsburg
Telefon: +49 7141 14158-590
Telefax: +49 7141 14158-40
Weitere Informationen: www.effexx.com



Raumwelten 2019: Begeisterung bei Publikum und Branche

Steigerung der Anmeldezahlen

Zehn Tage belebte und begeisterte Raumwelten ganz Ludwigsburg und die Region mit Veranstaltungen rund um die Themen Szenografie, Architektur und digitale Medien. Neben dem etablierten Fachkongress, der Professionals aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz anzog, gab es experimentelle und außergewöhnliche Formate für die BürgerInnen. Am Raumwelten Kongress nahmen rund 1.300 Professionals teil, Raumwelten Public begeisterte rund 3.000 Gäste.

Unter dem Motto „Vermessen! Maß und Maßlosigkeit in der räumlichen Inszenierung“ diskutierten internationale Top-Referenten, regionale Start-ups und Unternehmen aus der Kreativwirtschaft über neue Ideen und Strategien für Kommunikation im Raum und boten so die ideale Mischung für die begeisterten FachbesucherInnen. Renommierte Speaker wie Dave Lavery (NASA), Marlies Arnhof (ESA), Nils Fischer (Zaha Hadid) oder Thomas Winterstetter (Werner Sobek Group) gaben wertvolle Einblicke für die Branche. Die Kooperationen mit dem Art Directors Club (ADC) und der IBA'27 und den gut besuchten und außergewöhnlichen



Aktive Beteiligung seitens der Besucher.

Lectures mit den Speakern Prof. Dr. Michael Braungart, Bruno Maag und Édouard François zeigten die Relevanz des Kongresses für Branchenpartner. Das abschließende Highlight des Kongresses war die Special Lecture mit Architekt und Philosoph Greg Lynn (Greg Lynn FORM, Los Angeles). Begrüßt vom Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg



Das Albrecht Ade Studio in der Filmakademie Baden-Württemberg.

Bild: Reiner Pfisterer (Copyright).

Dr. Matthias Knecht, beeindruckte Lynn das Publikum mit spannenden Einblicken in seine Arbeit und kühnen Visionen für die Architektur der Zukunft.

Bei Raumwelten New Business präsentierten ausgewählte junge innovative Unternehmen aus den Bereichen VR, AR und Kommunikation im Raum in Pitchings vor potentiellen Partnern und Investoren. Ein Raum zum Networking, der vor allem in den vorab organisierten One-to-One Meetings, von den TeilnehmerInnen sehr positiv angenommen wurde.

Raumwelten Digital mit Kurzpräsentationen und einer Ausstellung verdeutlichte einmal mehr die essentielle Schnittstelle zu digitalen Medien, VR und AR. Dabei stand im

Fokus, welche neuen Raumkonzepte und -anwendungen durch digitale, immersive Technologien entwickelt werden können.

Vom 7. bis 16. November konnten BürgerInnen bei Raumwelten Public das Thema „Kommunikation im Raum“ an verschiedenen Orten in Ludwigsburg erleben. Das

Highlight „Beyond Measure – KlangRäume aus Chormusik und Videokunst“ in der Friedenskirche zog die Gäste mit einem ganz besonderem Raumerlebnis in den Bann. Das audiovisuelle Konzert mit dem dreiteiligen interreligiösen Chorprogramm, mit dem syrischen Ensemble Sama Damaszener, der Opernsängerin der Staatsoper Stuttgart Stine Marie Fischer sowie dem Kammerchor der Musikhochschule Mannheim und künstlerischen Projektionen von Medienkünstler Robert Seidel versetzten die Friedenskirche in eine einmalige Atmosphäre.

Die offene Ausstellung im Bühnenturm der Akademie der Darstellenden Kunst Baden-Württemberg erwies sich als Publikumsmagnet. Fünf Tage lang konnten BesucherInnen VR Installationen ausprobieren und reale Architekturmodelle zum Thema Baubotanik bestaunen. Die Abschlussveranstaltung #spacelisten, ein Musikfestival mit regionalen Künstlern, sorgte mit ausgelassener Stimmung für einen gebührenden Ausklang von Raumwelten.

Save the Date! Raumwelten – Plattform für Szenografie, Architektur und Medien findet nächstes Jahr vom 11. bis 13. November 2020 statt.

www.raum-welten.com

Fester Bestandteil der Veranstaltungsszene

15 Jahre LAUTMACHER

„Start-up“ bevor der Begriff Trend wurde: vom Ein-Mann-Unternehmen zum Branchenführer in der Region. Die Firma LAUTMACHER Veranstaltungstechnik feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Jubiläum und ist als fester Bestandteil der Veranstaltungsszene nicht mehr wegzudenken.

Vor 15 Jahren machte Michael Schopf seine Leidenschaft zum Beruf, gab dafür seine Lebzzeitverbeamtung auf, und setzte mit der Gründung von LAUTMACHER alles auf eine Karte. Es war die richtige Entscheidung, denn seit 2004 ist viel passiert: LAUTMACHER versorgt über 1.500 Veranstaltungen und eine zunehmende Anzahl von Installationen im Jahr mit Fachpersonal und modernem Veranstaltungsequipment.

Wer das randvoll gefüllte Lager am heutigen Firmenstandort in Obweil sieht, dem fällt



Das randvoll gefüllte Lager, alles sorgfältig verpackt und mit Barcode versehen.

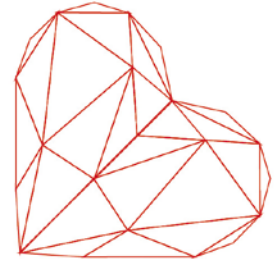
die akribische Ordnung auf. Das Equipment wird täglich passend für die jeweiligen Veranstaltungen und Installationen gepackt. Alle Artikel sind sorgfältig verpackt und mit Barcode versehen. Aktuell verschwinden die Papier-Listen aus dem Lager und alle Vorgänge werden über Barcodescanner digital verarbeitet. „Da der Kostendruck sehr hoch

ist, ist es wichtig alle Prozesse so effektiv wie möglich zu gestalten. Fachpersonal ist rar und muss gut bezahlt werden“, so der Betriebsleiter Daniel Wöber. Der Meister für Veranstaltungstechnik ist wie die meisten seiner Kollegen ein LAUTMACHER-Eigenwuchs. LAUTMACHER bildet seit Jahren erfolgreich aus. „Bis jetzt wollen immer alle Azubis bei uns bleiben. Wir haben eigentlich keine Fluktuation, irgendwas scheinen wir richtig zu machen“, so Michael Schopf.

Mit 27 Festangestellten und einem großen Pool an freien Mitarbeitern gehört das Unternehmen zu den großen Arbeitgebern im Bereich Veranstaltungstechnik in der Region. Das Personal wird ständig weiter qualifiziert und aktuell ist wieder ein Mitarbeiter auf der Meisterschule. Von Anfang an wurde das Thema Personalfürsorge und Wertschätzung großgeschrieben. „Nur mit dieser Philoso-

phie können wir konstante Qualität anbieten“, so Michael Schopf.

Michael Schopf ist durch und durch Ludwigsburger und versucht, alleine schon um sein Personal zu schonen, bewusst regional zu arbeiten. „Auf der Autobahn verdient keiner Geld. Hier sind wir zu Hause, haben



WE LUDWIGS BURG

15 JAHRE – 15 GESCHENKE
LAUTMACHER.COM

unser Netzwerk und unsere Mitarbeiter können abends bei ihren Familien sein. So lange das geht, werden wir das beibehalten.“

Im Jubiläumsjahr haben sich die LAUTMACHER dazu entschieden, anstelle einer teuren Party den Ludwigsbürgern etwas zurück zu geben. Im Zuge der Aktion „15 Jahre – 15 Geschenke - we love Ludwigsburg“ werden in der Summe über 15 000 Euro für Vereine und karitative Einrichtungen in Ludwigsburg gespendet. „Das Ziel war es, Danke zu sagen für die letzten 15 Jahre und alles was noch kommt“, so Schopf. „Vielleicht können wir ja auch andere Firmen dazu inspirieren, ihr Jubiläum so zu begehen und der sozialen Verantwortung, die wir als Unternehmen haben, gerecht zu werden.“

2019 wurde zusätzlich zum Jubiläum noch das Tochterunternehmen KLARMACHER gegründet. Die LAUTMACHER-Philosophie beinhaltet schon immer eine umfassende Beratung. Das Fachplanungsbüro ist die konsequente Weiterführung und richtet sich mit seine Planungs- und Beratungsleistung im Bereich Veranstaltungstechnik und Veranstaltungssicherheit an Agenturen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

KLARMACHER soll ein eigenständiges und sich selbst tragendes Unternehmen werden: „Es ist gut angelaufen. Auch hier möchten wir Transparenz und Qualität liefern. Sicherlich kommt dann, wie bei LAUTMACHER, der Erfolg mit der Zeit von alleine.“

www.lautmacher.com
www.klarmacher.de

Bau und Sanierung von Straßen und Wegen

Infrastrukturmaßnahmen

Eigentlich ärgert man sich zunächst einmal - über die zahlreichen Baustellen und Baumaßnahmen, die derzeit den Verkehr in den Ludwigsburger Straßen stören und behindern. Doch bei näherer Betrachtung erkennt man recht schnell, dass es zum einen schlichtweg eine Notwendigkeit darstellt und zum anderen oft für viele Beteiligte und Betroffene mittel- und langfristig eine Verbesserung mit sich bringt. Vor diesem Hintergrund ist es dann doch für viele Verkehrsteilnehmer nachvollziehbar und akzeptabel, dass man temporär mehr Zeit und Geduld aufbringen muss.

und Erhaltungsmaßnahmen gewährleisten hierbei die sichere und verlässliche Versorgung aller Haushalte mit Gas, Wasser, Strom, Fernwärme. Bei anderen Baumaßnahmen wiederum werden neue Leitungen verlegt, die zukünftig für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse sorgen werden. Die Stadtwerke bringen durch den Einsatz innovativer Technik im Bereich der Erneuerbaren Energien den Klimaschutz entscheidend voran. Auf dem Römerhügel entsteht das vom Bundesumweltministerium geförderte Klimaschutzprojekt SolarHeatGrid und in



Baustelle Schwieberdingerstraße.

Bildnachweis: SWLB.

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg muss für über 3,1 Millionen Quadratmeter an Straßenbelag und Gehwegflächen die Verkehrssicherheit gewährleisten. Allein die Straßen und Wege haben eine Gesamtlänge von über 290 Kilometer.

Aber bei allen Neubau-, Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen haben die Spezialisten der Verwaltung nicht nur die jeweiligen „sichtbaren“ Oberflächen im Blick. Denn oft ist noch wichtiger, was sich „im Untergrund“ befindet - eine Vielzahl von Versorgungsleitungen: Gas-, Wasser-, Strom- und Fernwärmeleitungen und Abwasserkanäle ebenso wie Glasfaser- und Telekommunikationsleitungen und Leitungen für die Lichtsignalanlagen und die Straßenbeleuchtung. Reparatur-

diesem Zusammenhang wurden dieses Jahr Fernwärmeleitungen verlegt. Das trägt zukünftig zu einer deutlichen Minderung der CO₂-Emissionen bei. Um das Highspeed-Internet in alle Haushalte zu bringen, verlegen die Stadtwerke bis ins Jahr 2024 flächendeckendes Glasfaserkabel und um den ÖPNV zu optimieren, werden nach und nach alle Ampelanlagen in der Stadt digitalisiert.

In der Summe weisen alle diese genannten Kabel, Leitungen und Kanäle eine Länge von rund 2.500 Kilometern auf - das entspricht in etwa einer Strecke von Ludwigsburg bis Moskau. Aber nicht nur im Straßenbau sondern ebenso im Tiefbau stehen verschiedene Maßnahmen an, wie zum Beispiel der Neubau der Tiefgarage

Veranstaltungen 2019/2020

26. November bis 22. Dezember

Ludwigsburger Barock Weihnachtsmarkt
 Marktplatz *

20. März

Rock Meets Classic, MHP Arena

21. bis 22. März

Märzklöpfen mit verkaufsoffenem Sonntag zur
 Saisoneröffnung des Blühenden Barocks
 Innenstadt *

29. April bis 3. Mai

Barocke Gartentage
 Blühendes Barock

15. bis 18. Mai

252. Ludwigsburger Pferdemarkt
 Bärenwiese *

28. Mai bis 7. Juni

Ludwigsburger Brautage
 Rathaushof

6. bis 7. Juni

Internationales Straßenmusikfestival
 Blühendes Barock

20. Juni

Das Klassik-Open-Air & Feuerwerk
 Blühendes Barock

27. Juni

Ludwigsburger Marktplatzfest
 Marktplatz

11. bis 13. September

Venezianische Messe
 Marktplatz *

Zusammengestellt von Tourismus & Events
 Ludwigsburg, ohne Gewähr, Änderungen vor-
 behalten. Aktuelle Daten im Veranstaltun-
 gskalender unter www.ludwigsburg.de

* Veranstalterin Stadt Ludwigsburg

Regele-Areal in der Schillerstraße und der
 Umbau des zentralen Busbahnhofs.

Um diese und alle weiteren Baustellen zu koordinieren, wird im neuen Jahr eine Verkehrsmanagementsoftware eingeführt. Durch diese werden alle Beteiligten vernetzt und der Kommunikationsfluss vereinfacht. Eine weitgehende Gewährleistung des Verkehrsflusses, die Information aller Verkehrsteilnehmer über das Internet als auch eine Steigerung der Verkehrssicherheit sind hierbei die angestrebten Ziele.

Neuer Citymanager Markus Fischer hat im Oktober angefangen

Lust auf Ludwigsburg

Seit dem 1. Oktober 2019 agiert Markus Fischer aus Bietigheim-Bissingen als neuer Citymanager beim Ludwigsburger Innenstadtverein (LUIS). Der 41-Jährige arbeitete zuletzt im Bereich Marketing und Vertrieb bei einer schwedischen Firma in Stuttgart. Zuvor war er im Sportmarketing tätig.

Er freut sich auf die neuen Aufgaben: „Ludwigsburg hat eine sehr attraktive und lebendige Innenstadt. In Zusammenarbeit mit den Innenstadtakteuren, unseren Sponsoren, dem Vorstand vom LUIS und der Geschäftsstelle gilt es, die City für die kommenden Herausforderungen zu stärken.“ Eines seiner Ziele ist es, neue Gäste, Besucher und Kunden in die Innenstadt zu locken. „Mein Motto lautet: Lust auf Ludwigsburg. Das gilt für viele Bereiche: Lust auf Einkaufen, gutes Essen, tolle Dienstleister, kurze Wege, kulturelle Attraktionen und vieles mehr, das bietet die Innenstadt und diese vielfältigen und tollen Angebote sollen noch mehr Besucher anlocken.“

Besonders angetan hat es ihm die Vielfalt an Einzelhändlern in der Innenstadt: „In Ludwigsburg gibt es sie noch, die inhabergeführten Traditionsgeschäfte. Das ist heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr. In meinen Augen bietet die Innenstadt einen tollen Mix aus traditionellen Angeboten und neuen Ideen. Diese Vielfalt zeichnet Ludwigsburg aus und ist für einen Wirtschaftsstandort unglaublich wertvoll. Dieses Angebot muss aber auch unterstützt und gefördert werden in Zeiten eines florierenden Online-Handels, um für die täglichen Herausforderungen gewappnet zu sein. Die Innenstadt selbst ist im Grunde als Wirtschaftsstandort zu sehen. In diesem Kontext hängen auch unglaublich viele Arbeitsplätze dran.“

Der Ludwigsburger Innenstadtverein wird von den Innenstadt-Akteuren getragen und von der Stadt finanziell unterstützt. Mit einer festen Geschäftsstelle und einem City-Manager plant und realisiert LUIS auch



Der neue Citymanager Markus Fischer.

Maßnahmen wie etwa Veranstaltungen in den einzelnen Quartieren, gemeinsame Marketingmaßnahmen oder Events wie das bekannte Kastanienbeutelfest. Der immer beliebter werdende Ludwigsburg-Gutschein wird ebenfalls vom Verein herausgegeben.

Diesen gibt es als 5€, 10€, 20€ oder 44€ - Gutscheine. Bei über 150 Innenstadtakeuren kann man den Gutschein einlösen. Erhältlich ist er in der Tourist-Info oder bei der Kreissparkasse Ludwigsburg in den Filialen am Schillerplatz und am Holzmarkt.



Fischer zu den Gutscheinen: „Eine optimale und flexible Geschenkidee – vielleicht ja auch für den ein oder anderen geeignet, um mit weniger Stress durch die Vorweihnachtszeit zu kommen. Die Beschenkten können dann im neuen Jahr, ganz in Ruhe, die Innenstadt besuchen und die Gutscheine einlösen.“

Kontakt:

Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief? Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen? Haben Sie Wünsche oder Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!

Telefax: **07141 910-3099**
oder E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de

Impressum/Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Gebäude: Stuttgarter Straße 2/1
Postanschrift: Wilhelmstraße 11
71638 Ludwigsburg
Telefon 07141 910-2077
Telefax 07141 910-3099
E-Mail: wirtschaft@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

KEEP IN CONTACT
Nonnengasse 3, 75365 Calw

Druck:

Hausdruckerei Stadt Ludwigsburg
400/12/2019

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.